

# MEIERHOFER auf Wachstumskurs

**Der KIS-Markt ist in Bewegung. Das mittelständische Unternehmen MEIERHOFER erkennt Chancen und gewinnt Kunden.**

**W**elchen Einfluss die jüngsten Projekte des Anbieters von integrativen IT-Lösungen für Einrichtungen im Gesundheitswesen haben, berichtet DI Udo Bräu und Mag. Michaela Kainsner im Gespräch mit ÖKZ. Udo Bräu ist seit Februar Mitglied im Vorstand der Unternehmensgruppe. Zuvor hat er die MEIERHOFER GmbH in St. Valentin als Geschäftsführer geleitet. Diese Aufgabe wird seit Jahresbeginn von Michaela Kainsner übernommen.

*MEIERHOFER hat in den letzten Monaten Kooperationspartner, Kunden, Mitarbeiter und neue Produkte dazu gewonnen. Welche Auswirkung haben diese Aktivitäten auf das Unternehmen und für die Kunden?*

**DI Udo Bräu:** Zum einen wird dadurch die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig gesichert. Die österreichischen Kunden können auf lange Sicht darauf vertrauen, mit MEIERHOFER einen konstanten, liquiden und innovativen IT-Partner an ihrer Seite zu haben. Und zwar mit dem Charakter eines mittelständischen Unternehmens sowie einem noch breiteren Portfolio. Zum anderen gewinnt das Unternehmen an Innovationskraft und Expertise im Entwicklungsumfeld. Die Kunden profi-

tieren von bedarfsorientierten Produkten und noch besserer Technologie.

**Mag. Michaela Kainsner:** Neben Stabilität und neuen Produkten haben die jüngsten Projekte Auswirkungen auf die Strukturen bei MEIERHOFER. Das Unternehmen ist in den letzten zwei Jahren stark gewachsen, die Mitarbeiterzahl hat sich auf bald 200 Kollegen verdoppelt. Um den Geist eines schlagkräftigen, jungen und dynamischen Unternehmens weiterleben zu können, wurden die Führungsstrukturen erweitert. Das ist notwendig, wenn wir weiche Faktoren wie Vertrauen, Teamgeist, Intelligenz und Kreativität fördern wollen. Denn nur mit Spaß an der Arbeit werden die Mitarbeiter den Nutzen der innovativen Produkte erfolgreich zu den Kunden tragen.

*Welche neuen Produkte bieten Sie den Kunden in Österreich?*

**Mag. Michaela Kainsner:** Wir haben schon seit Jahren ein komplettes Krankenhausinformationssystem und eine elektronische Patientenakte im Angebot. Mit den aktuellen Akquisen kommen Produkte für die Intensivmedizin und Reha-Kliniken hinzu. Nachdem ich in den vergangenen Jahren den Aufbau des

KIS-Geschäftes in der Schweiz betreut habe, freue ich mich nun, den Krankenhäusern in Österreich zu zeigen, dass wir weit mehr können als OP-Management.

**DI Udo Bräu:** Die österreichischen Häuser haben bislang eher auf große Anbieter vertraut. Vielleicht lässt die Entscheidung der Universitätsmedizin Greifswald für uns, als auf den DACH-Markt fokussierendes, mittelständisches Unternehmen, den einen oder anderen Entscheider nachdenken, ob ein großer Konzern tatsächlich die sichere Alternative ist.

*MEIERHOFER bietet also mehr Sicherheit?*

**Mag. Michaela Kainsner:** Wie wir vergangenes Jahr erlebt haben, schützt auch die Größe ein Unternehmen nicht davor, vom Markt zu verschwinden. Doch das wird bei MEIERHOFER nicht passieren. Das Interesse großer Klinikketten und UNI-Kliniken, MEIERHOFER als IT-Partner zu wählen zeigt, dass wir als flexibler Mittelständler mit Fokus auf Interoperabilität überzeugen können. Die Beteiligung der Asklepios Kliniken GmbH an MEIERHOFER ist ein klares Bekenntnis zum Unternehmen und unseren Produkten. Ebenso vertrauen große Kunden, wie etwa die MediClin AG mit 35 Akut-, Reha- und Mischkliniken oder die Hirslanden Privatkliniken Gruppe mit 16 Häusern auf uns und unsere Produkte. ::

**Kontakt:** MEIERHOFER GmbH  
info@meierhofer.at  
www.meierhofer.at



## MEIERHOFER News im Überblick

- :: **Asklepios Kliniken GmbH ist neuer Kooperationspartner:** Einer der größten Gesundheitscluster Europas investiert in MEIERHOFER und das Produkt MCC.
- :: **Neuer Kunde Universitätsmedizin Greifswald:** Mit der UMG entscheidet sich ein Maximalversorger gegen den US-Giganten Cerner und für mittelständische Expertise.
- :: **Strukturelle Veränderungen:** Das Wachstum von Portfolio, Kundenkreis und Mitarbeiterzahl wird mit neuen Führungsverantwortungen begleitet.